

# Tief- Stapler

Solide Konstruktion, edles Finish, toller Klang – die „kleinste“ Vincent-Kombi bietet für 1400 Euro großen HiFi-Gegenwert.

Von Andreas Günther

So viel Ehrlichkeit muss belohnt werden. In der Regel können sich die AUDIO-Tester vor Einflüsterungen nicht retten – da lobt jener Designer die unendliche Kraft seiner Inspiration, und dieser Entwickler hat die bekannte Schaltungstechnologie in ein neues Universum überführt.

Uwe Bartel dagegen bleibt auf dem Boden. Als AUDIO ihn nach dem Geheimrezept, der Philosophie hinter seinem günstigsten Verstärker/CD-Player-Duo fragt, antwortet er in charmantem Berliner Akzent: „Och, das ist doch eigentlich nichts Besonderes.“ Bartel ist Kopf der Marke Vincent. Und er hat uns angelogen. Denn die Vincent-Kombi hat ein Geheimnis – sie nutzt geschickt all unser Basiswissen über guten CD-Player-Klang und die maximale Ausbeute von Verstärkerkraft.

Wenn ein Grundschüler einen Verstärker zeichnen sollte – er würde genauso aussehen wie der SV-129: hier ein dominanter Lautstärke-Regler, dort der etwas kleinere Select-Schalter. Auch im inneren Aufbau ist der SV-129



*Class A Fret Output*



ein Archaiker unter den Amps – aber mit Anspruch. Zuerst fällt die strikte Trennung zwischen Stromaufbereitung und Signalwegen ins Auge. Ein großformatiger Wall aus Kühlrippen trennt die Hauptplatine von der Stromversorgung. Die meisten Hersteller hätten ein deutlich kleineres Netzteil eingebaut, Vincent dagegen verwendet einen raumgreifenden Trafo.

Auch der CD-S2 kommt mit einem Netzteil daher, das viele schlicht überdimensioniert nennen würden. Auch hier wird, zwischen Laufwerk und Wandler, strikt getrennt. Der Rest ist gutes Establishment: Das Laufwerk steuert Philips bei (12.2), der Wandler wurde von Burr-Brown gekauft, ein Klassiker bei 24 Bit und 96 Kilohertz. Die Tester staunen nicht, sondern nicken gefällig – so baut man gute CD-Player. Alles nicht wirklich neu, aber weit davon entfernt, veraltet zu sein.

Zwei moderne Klassiker gehen auf Kundenfang – in einer Preisregion, die vor allem Einsteiger in audiophile Welten locken soll. Das wollen andere Hersteller auch, Rotel an vorderster Front. Weshalb die Re-



Die schwarze Sachlichkeit ist auch in Silber zu haben. Eigenwillig: der zentrale Steuerkreis beim CD-S2.

daktion den Player RCD-02 (600 Euro, 90 Punkte) und den Amp RA-02 (600 Euro, 75 Punkte) als ideale Gegenspieler aus dem Regal holte. Doch die Vincent-Brüder konnten im Duo wie auch als Einzelkomponenten stärker überzeugen. Vor allem der Player ist Feinkost: schnell, präzise, glutvoll – bis in hochkomplexen, großen Symphonic-Rock hinein.

Apropos Größe: Der Amp SV-129 schreckte im Hörraum auch vor mächtigen Standboxen nicht zurück. Im Zusammenspiel mit der KEF Reference 207/2 treffen doppelte 66 Kilo auf einfache 9 Kilo im Vincent

und 20000 Euro auf 650 Euro. Ist das sinnvoll? Natürlich – wenn es wie hier das Potenzial eines Verstärkers abgrenzt. Der SV-129 bediente den Punch in fettem Synthi-Pop mit erstaunlicher Basskraft – er wirkte nie unter Leistungsdruck, in komplexen Passagen zeigte er allenfalls kleine Timing-Ungenauigkeiten mit etwas verzögertem Bass. Für die Zielgruppe nebensächlich – an Kompaktboxen und mittleren Standboxen ist dieser Verstärker ein Top-Tipp, und mit 80 Punkten gehört er in die AUDIO-Spitzenklasse.

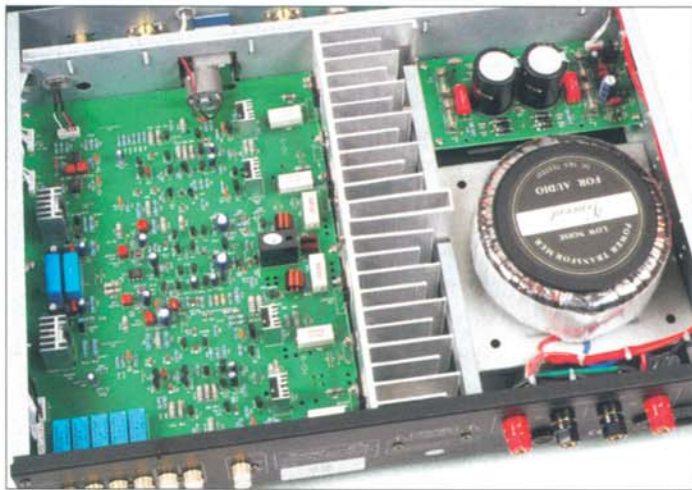
Der noch eindrucksvollere CD-S2 springt mit 95 Punkten

in die High-End-Klasse. Als Team werden die beiden lange im Bewusstsein – und ganz oben in der imaginären Bestenliste „spannende Einsteiger-Kombis“ – bleiben.

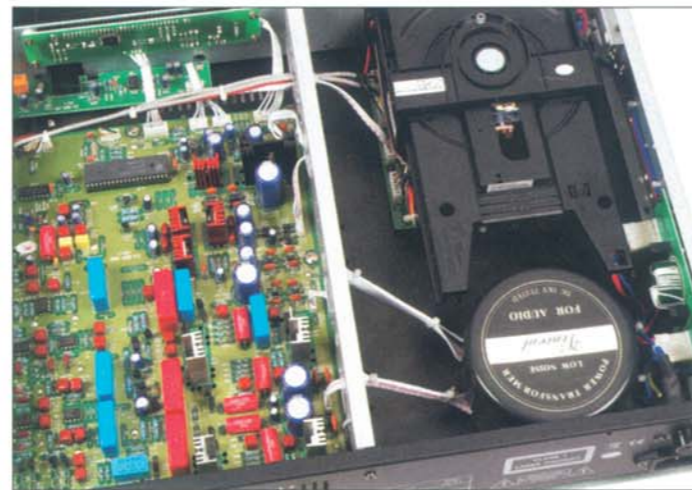


**FAZIT**  
ANDREAS GÜNTHER  
AUDIO-Mitarbeiter

In den Markt der günstigen Stereo-Kombis kommt wieder Bewegung. Nur wenige sind top, verfügen über etwas, das man „Seele“ nennen kann. Anders die beiden Vincent-Brüder: Sie sind rundum schnörkellos, ehrlich, smart.



Schützende Mauer: Stattliche Kühlrippen liegen im Vollverstärker SV-129 zwischen Strom- und Signalaufbereitung.



Verwandte Philosophie: Räumliche Trennung und vornehme Bauteileauswahl finden sich auch im CD-S2.

CD-Player

STECKBRIEF



**VINCENT CD-S2**

Vertrieb: Sintron  
0 72 29 / 18 29 98  
www: vincent-tac.de

Listenpreis: 740 Euro  
Garantiezeit: 2 Jahre  
Maße B x H x T: 43 x 10 x 33 cm  
Gewicht: 6,2 kg

ANZEIGEN

Titelübersicht: ■  
Spielzeit Titel/CD/Progr.: ■ / ■ / ■  
Restzeit Titel/CD/Progr.: ■ / ■ / ■  
CD-Text: -

BETRIEBSARTEN

Wiederholung: Titel, CD, A-B  
10er/20er-Tastatur: ■ / -  
Anspielautomatik: -  
Zufallstitelwahl: ■  
Auto-Space: -

AUSSTATTUNG

Ausgang regelbar/fixed: - / ■  
Ausgänge Cinch/XLR: ■ / -  
Digitalausg. Cinch/opt.: ■ / -  
Fernbedienung: ■  
Kopfhörerausg./regelbar: ■ / ■

AUDIOGRAMM

- ✓ Viel Schub unter spartanischer Haube, grundehrlich, farbstark.
- ✗ Kein optischer Digitalausgang.

Klang CD/SACD: überragend 95 / -  
Ausstattung: gut  
Bedienung: problemlos  
Verarbeitung: gut

**AUDIO PRÄDIKAT** überragend 95 High-End-Klasse  
Preis / Leistung: sehr gut

Vergleich zu anderen Testgeräten siehe AUDIO-Bestenliste.

Vollverstärker

STECKBRIEF



**VINCENT SV-129**

Vertrieb: Sintron  
0 72 29 / 18 29 98  
www: vincent-tac.de

Preis: 650 Euro  
Garantiezeit: 2 Jahre  
Maße B x H x T: 43 x 10 x 33 cm  
Gewicht: 9 kg

ANSCHLÜSSE

Phono MM/MC: - / -  
Hochpegel: -  
Cinch/XLR: 4 / -  
Tape: 1  
Lautsprecherpaare: 1  
Kopfhörer: -

FUNKTIONEN

Aufnahmewahlschalter: -  
Tape Copy: -  
Klangregler/abschaltbar: ■ / ■  
Loudness/regelbar: - / -  
Fernbedienung / System-Fernbedienung: ■ / -  
Besonderheiten: keine

AUDIOGRAMM

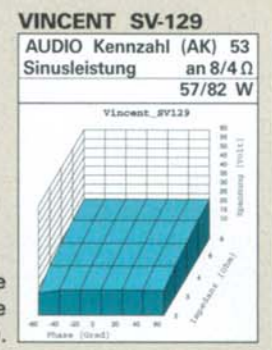
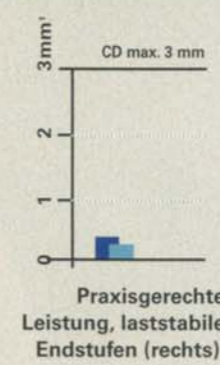
- ✓ Sehr aufgeräumt und lebendig klingender Vollverstärker.
- ✗ Kein Phono-Eingang.

Klang MM/MC: - / -  
Klang Cinch/XLR: sehr gut 80 / -  
Ausstattung: gut  
Bedienung: problemlos  
Verarbeitung: sehr gut

**AUDIO PRÄDIKAT** sehr gut 80 Spitzenklasse  
Preis / Leistung: sehr gut

AUDIO MESSLABOR

Der CD-Player zeigte im Labor gute Werte für Frequenzgang und Störabstand. Unterdurchschnittlich arbeitete dagegen die Fehlerkorrektur des Testgeräts – gepflegte CDs sind Pflicht. Der Verstärker bietet keine sehr hohe Leistung, verrät aber mit nahezu perfektem dynamischem Klirr (o. Abb.) eine sorgfältige Abstimmung.



■ CD-Oberfläche ■ CD-Informationsschicht  
\* Störungen bis zur angegebenen Länge können die CD-Player bewältigen.